

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 948. (2) Nr. 13856/2343.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums.
— Betreffend die Einhebung der Weg- und
Brückenmauth bei der landesfürstlichen Stadt
Mödling im Neustädter Kreise. — Vom 1.
November 1834 an, wird bei dem an der Kuls-
pabrücke bei Mödling aufgestellten Mauth-
schranken bloß die Brückenmauth nach der III.
Classe, die Wegmauth für drei Meilen hinge-
gen nur in Mödling bei dem Mauthschranken,
welcher daselbst auf der gegen Neustadt füh-
renden Straße besteht, eingehoben werden,
mithin die Wegmauth an der Kulpabrücke
nicht mehr zu bezahlen seyn. — Dieses wird
mit dem Beisatze hiemit kund gemacht, daß
diese veränderte Mautheinhebung vor der Hand
bloß für das Verwaltungsjahr 1835 ihre Wir-
ksamkeit habe. — Laibach am 11. Juli 1834.
Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Wessel,
k. k. Gubernial-Rath.

Z. 954. (2) ad Nr. 15555/9656.

E d i c t

des k. k. inneröster. kais. Appellationsge-
richtes. — Da bei diesem k. k. Appellations-
gerichte eine Kanzleistenstelle mit dem jährlichen
Gehalte von 400 fl. und dem Vorrückungs-
rechte in die höhere Besoldung von 500, 600
und 700 fl. in Erledigung gekommen ist, so
wird dieses mit dem Beisatze zur öffentlichen
Kenntniß gebracht, daß die Bewerber um die-
sen Dienstposten ihre gehörig belegten Gesuche,
mit der Erklärung, ob sie mit einem der die-
sobriggerichtlichen Beamten verwandt oder ver-
schwägert, und in welchem Grade seien, durch
ihre vorgesetzte Behörde binnen vier Wochen
vom Tage der ersten Einschaltung in das Zei-
tungsblatt, hievors zu überreichen haben. —
Klagenfurt den 10. Juli 1834.

Z. 947. (2)

Nr. 13835.

V e r l a u t b a r u n g.

Bei der vom Andreas Krön, gewesenen
Landrathe in Krain, im Jahre 1628 errichte-
ten Studenten-Stiftung, ist der zweite Ploß
dermalen im jährlichen Ertrage von 39 fl. 30 kr.
E. M. erledigt. — Auf den Genuß dieses
Stipendiums haben jene Studirenden An-
spruch, welche wenigstens Schüler der Rhe-
torik und mit dem betreffenden Stifter ver-
wandt, in Ermangelung der Verwandten aber
solche, welche Bürgersöhne von Laibach, Krain-
burg oder Oberburg sind. Der Stifftung ist
verbunden, sich der Musik zu widmen, wenn
er sich für den geistlichen Stand vorbereitet.
— Das Präsentationsrecht gebührt dem Stadts-
Magistrate in Laibach. Es haben sonach jene
Studirenden, welche dieses Stipendium zu
erhalten wünschen, ihre dießfälligen Gesuche
bis 15. October l. J. bei diesem Gubernium
einzureichen, und selbe mit dem Taufschreine,
dem Dürftigkeits-, dann der Pocken- oder
Impfungs-Zeugnisse, ferner mit den Studien-
Zeugnissen von beiden Semestern 1833/4, so
wie endlich beziehungsweise mit einem legali-
sirten Stammbaume, oder mit dem Beweise der
Eigenschaft als Bürgersöhne in einem der obz-
ermähnten Orte zu belegen. — Laibach den
10. Juli 1834.

Z. 935. (2)

Nr. 15083.

R u n d m a c h u n g.

Wegen Lieferung des für die in Laibach
befindlichen k. k. Aemter-Behörden und An-
stalten für den nächstfolgenden Winter erfor-
derlichen Brennholzes, wird die öffentliche Ver-
steigerung am 11. August l. J. bei dieser Kan-
desstelle abgehalten werden. Der beiläufige Be-
durf besteht in Folgendem: — 1.) für das
Präsidium 35 Klafter hartes; 2.) für das
Gubernium und Foramt 143 hartes, zwei
Klafter weiches; 3.) für das Mappen-Archiv
18 Klafter hartes; 4.) für das Fiskalamt 20
Klafter hartes; 5.) für das Stadt- und Land-
recht 60 Klafter hartes, zwei Klafter weiches;

6.) für die Staats-Buchhaltung 90 Klafter hartes, eine Klafter weiches; 7.) für das Cameral-Zahlamt 31 Klafter hartes; 8.) für die Ständisch-Verordnete Stelle 36 Klafter hartes; 9.) für das Lyceum 105 Klafter hartes, zwei Klafter weiches; 10.) für die med. chir. Anstalt sammt Klinik und Civil-Spital 180 Klafter hartes; 11.) für das Irrenhaus 70 Klafter hartes; 12.) für das Gebärdhaus 45 Klafter hartes; 13.) für das Siedenhaus 30 Klafter hartes; 14.) für das Inquisitionshaus 108 Klafter hartes; 15.) für das Strafhaus 224 Klafter hartes Brennholz. — Dieß wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Versteigerung branchenweise geschehen werde, daß die Lieferung auch von mehreren Parteien geschehen könne, endlich daß von Seite des Erstehers die gewöhnliche Caution allenfalls auch mittelst Hinterlegung eines verhältnißmäßigen Quantum Holz, als geleistet werden könne. — Jeder Licitant hat vor dem Beginn der Versteigerung ein Badium von Fünfzig Gulden zu erlegen, oder wenigstens einen annehmbaren Bürgen zu stellen, welcher das Protocol im Falle der erstandenen Lieferung mitzufertigen hat. Die Badien jener Licitanten, welche nicht als Ersterher verbleiben, werden sogl. b. die der Mindestbieter aber nach sichergestellter Caution wieder ausgefolgt werden. Die übrigen Licitationsbedingungen werden bei der Licitations-Verhandlung bekannt gemacht werden. — Die Lieferungslustigen haben sich an dem obgenannten Tage um 10 Uhr Vormittags im Subernial-Nachssaale einzufinden. — Laibach am 19. Juli 1834.

Kreisämterliche Verlautbarungen.

Z. 930. (3) Nr. 9204.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Beistellung der für das hiesige Inquisitionshaus benötigten 66 Ellen mohrengrauen genehten, 6¼ Ellen breiten Tuches, und 50 Stück Rohen, wird in Folge hohen Subernial-Auftrages vom 15. l. M., Z. 14949, am 18. August d. J., um 10 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte abgehalten werden, zu welcher die Lieferungslustigen hiermit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach am 23. Juli 1834.

Z. 933. (3) Nr. 9023.

K u n d m a c h u n g.

Wegen Herstellung der im gegenwärtigen Jahre, in dem hierortigen Inquisitionshaus

hause und den dazu gehörigen Nebengebäuden zu bewirkenden Conservationsarbeiten, welche auf einen Gesamtbetrag von 223 fl. 43 1/2 kr. veranschlagt sind, wird am 12. August l. J., Vormittags um 10 Uhr bei diesem Kreisamte, in Folge hohen Subernial-Auftrages vom 10. l. M., Z. 13860, eine Minuendo-Licitation abgehalten, und wozu die Licitationslustigen hiemit eingeladen werden. — K. K. Kreisamt Laibach den 22. Juli 1834.

Z. 932. (3) Nr. 9266.

Das k. k. Kreisamt Villach bedarf zufolge Eröffnung vom 17. d. M., Z. 5774, einen verlässlichen Diurnisten, mit einer Gebühr von täglichen 30 kr., welcher eine sehr gute und geläufige Handschrift haben soll, und welcher auf einige Zeit verwendet werden dürfte. — Eben so bedarf es auch einiger unentgeltlicher Kanzlei-Practicanten, die aber die vier Grammatical-Classen absolviert haben, und sonst mit ihrer Subsistenz bis zu ihrer Anstellung vollkommen gesichert seyn müssen. — Diejenigen, welche einen dieser Posten zu erhalten wünschen, haben daher ihre dießfälligen Gesuche alsbald bei Eingang erwähnitem k. k. Kreisamte einzureichen. — K. K. Kreisamt Laibach am 21. Juli 1834.

Z. 931. (3) Nr. 9025.

K u n d m a c h u n g.

Hinsichtlich der in den Schulferien des l. J., in dem hiesigen Diöcesan-Priesterhause vorzunehmenden Conservations-Arbeiten wird in Folge hoher Subernial-Verordnung vom 14. l. M., Z. 14769, am 14. August l. J., Vormittags um 10 Uhr eine Minuendo-Licitation bei diesem Kreisamte Statt finden. — Welches den Licitationslustigen mit dem Beisatze zur Kenntniß gebracht wird, daß sich die dießfälligen Kosten auf den adjustirten Gesamtbetrag von 551 fl. 55 1/4 kr. belaufen. — K. K. Kreisamt Laibach am 22. Juli 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 945. (2) Nr. 4975.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem Andreas Tax und dessen auffällige Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert, es habe wider selbe bei diesem Gerichte Joseph Strzelba, die Klage auf Verschätz- und Erloschenerklärung der Schuldurkunde, ddo. 17. Mai, intab. 20. August 1793 per 565 fl. 25 kr. auf den Kramladen auf der Spitalbrücke, sub Cons. Nr. 3, und Rect.

Nr. 433 eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebeten, welche hiemit auf den 10. November 1834 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Andreas Tar und dessen anfälliger Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertheidigung und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten, Dr. Oblak, als Curator bestellt, bei welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Andreas Tar und dessen anfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 19. Juli 1834.

3. 928. (3)

E d i c t.

Nr. 4846.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der Maria Merk'schen Verlassenschaft, bestehend in Leibeskleidung, Hauswäsche, Porzellan, Zinn etc. den 7. August l. J., und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen und zwar in den gewöhnlichen Amtsstunden in dem Hause Nr. 39, in der Theatergasse, abgehalten werden wird.

Laibach den 15. Juli 1834.

3. 929. (3)

Nr. 4835.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentliche Versteigerung der zu dem Nachlasse der Josepha Ivanetich gehörigen Leibeskleidung, Tischwäsche und Zimmereinrichtung den 14. August l. J., und nöthigenfalls in den darauf folgenden Tagen, und zwar in den gewöhnlichen Amtsstunden in der St. Peters-Worstadt, im Hause Nr. 17, abgehalten werden wird.

Laibach am 15. Juli 1834.

Aemtl. Verlautbarungen.

3. 934. (2)

Nr. 12515/1899. J.

R u n d m a c h u n g.

Von der k. k. vereinten idr. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Verfrachtung des im Verwaltungsjahre 1835, d. i. vom 1. November 1834 bis letzten Decem-ber 1835, zu Zara in Dalmatien erforderlichen Tabackmaterials von beiläufig Eintausend dreihundert Centnern (nach Umständen auch mehr oder weniger) von Laibach über Triest oder Fiume nach Zara eine Concurrenz mittelst schriftlicher, versiegelter Offerte eröffnet, und mit dem Mindestfordernden der Contract abgeschlossen werden wird. — Die Verfrachtung dieses Tabackmaterial-Quantums hat in drei Abtheilungen in der Art zu geschehen, daß die Hälfte des ganzen Quantums wo möglich bis Ende September 1834, und von dem Reste die erste Hälfte bis Ende März, und die zweite bis Ende Mai 1835 zu Laibach in Verladung gegeben werden wird. — Alle jene, welche diese Material-Verfrachtung zu übernehmen wünschen, und dazu geeignet sind, werden daher eingeladen, bis 23. August 1834, Mittags um 12 Uhr, ihre versiegelten Offerte, worin der Frachtpreis für den Spaccio-Centner von Laibach nach Zara deutlich und bestimmt in Buchstaben ausgedrückt seyn muß, in welcher Beziehung ausdrücklich erinnert wird, daß von einem ohne deutlicher Bestimmung des Frachtpreises einlangenden, und nur die allgemeine Erklärung „um so und so viel weniger als der Mindestfordernde“ enthaltenden Anbote kein Gebrauch gemacht werden wird, im Vorstands-Bureau der k. k. idr. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung am Plage, Nr. 262, im zweiten Stocke, nebst der Adresse der Behörde an welche das Offert eingesendet wird, und Bezeichnung des beiliegenden Geldes oder der Obligationen mit der Aufschrift: „Offerte für die Verfrachtung des Tabackmaterials von Laibach nach Zara, im Verwaltungsjahre 1835“ einzureichen, an welchem Tage die eingelangten Offerte commissionell geöffnet, und sodin nach vorheriger Berichtigung der Caution der Contract mit dem Bestbieter abgeschlossen werden wird. — Als Badium sind 10 o/o von dem angebotenen Frachtpreise des ganzen zu verfrachtenden Material-Quantums entweder bar oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem Werthe des letzten bekannten börsenmäßigen Curses entweder bei der k. k. Taback- und Stämpelcasse in Laibach, oder bei

dem k. k. Hauptpostamte in Triest zu erlegen, und der Cassa: Empfangsschein hierüber dem Offerte beizuschließen. Die Contract:Bedingungen können bei der Registratur: Direction der vereinten k. k. l. k. Cameral: Gefällen: Verwaltung im oberwähnten Hause, und bei der k. k. Cameral: Bezirks: Verwaltung in Triest zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Laibach am 24. Juli 1834.

3. 940. (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei Gelegenheit des Wochenmarktages am 2. August d. J., werden vor dem Rath: Hause zu Laibach in der neunten Vormittags: stunde sechs Stück zur Landesjucht nicht mehr angemessene Merarial: Bescheller gegen gleich bare Bezahlung licitando verkauft; wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden. — Vom k. k. k. k. Bescheid: und Remontirungs: Posto: Commando. Sello am 24. Juli 1834.

3. 919. (3)

Nr. 11942/2215. 3. M.

K u n d m a c h u n g.

Da die wegen Beistellung des Brennholzbedarfes für die k. k. illorische Cameral: Gefällen: Verwaltung im Winter 1834/5 am 12. Julid. J. abgehaltene Versteigerung nicht das zu erwarten gewesene günstige Resultat hatte, so wurde beschlossen, eine neuerliche mit einer schriftlichen Offerten: Verhandlung verbundene Versteigerung am 18. August d. J., Vormittags um 12 Uhr, im Rathssaale dieser k. k. Cameral: Gefällen: Verwaltung zu Laibach, im zweiten Stockwerke des Hauses Nr. 262, am Hauptplatze, vorzunehmen, wobei für eine Klafter harten Holzes der Betrag von 3 fl. 26 kr., und für eine Klafter weichen Holzes der Betrag von 2 fl. 45 kr. als Ausrufspreis festgesetzt wird. — In diesen Ausrufspreis ist der Fuhr: und Aufschlichtungslohn bereits eingerechnet. — Der beiläufige Bedarf an Brennholz besteht in 278 Klaftern Buchen: und fünf Klaftern weichen Holzes von 22 bis 24 Zoll Länge. — Die übrigen Licitationsbedingungen sind ganz dieselben, wie sie für die am 12. d. M. abgehaltene Versteigerung bekannt gemacht wurden, und können bei der Expedit: Direction dieser k. k. Cameral: Gefällen: Verwaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Nur hinsichtlich der einkommenden schriftlichen Offerte findet man noch zu bemerken, daß sie den Gegenstand des Angebotes, dann den Lieferungspreis bestimmt und in Buchstaben ausgedrückt, den Namen und Wohnort, so wie die eigenhändi:

ge Unterschrift des Offerenten, endlich das Badium oder den Legschein, über dessen Deposition bei dem k. k. Landes: Taxamte enthalten müssen, und daß Offerte, welche nicht in der Art verfaßt sind, und die angeführten Erfordernisse nicht genau enthalten, oder welche bloß im Allgemeinen lauten, z. B. ich erbiere mich den Brennholzbedarf um 2 kr. die Klafter wohlfeiler zu liefern als der geringste Anbot ist, nicht berücksichtigt werden, und derlei allgemeine Besätze zu ordentlichen Offerenten ganz ohne Erfolg bleiben. — Laibach am 21. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 924. (3)

ad Nr. 2106.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird kund gemacht: Es sei in Folge Ansuchens des Herrn Mathias Verbiz von Loitsch, Bevollmächtigten der Jacob Gostitsch'schen Erben von ebendort, de praesentato 4. Juli 1834 Nr. 2106, in die Realsumirung der, mit diegerichtlichem Bescheide vom 19. Jänner 1833 bewilligten, aber unterbliebenen Feilbietung der, dem Jacob Zerschar von Unterloitsch gehörigen, dem Pfarrhofs Oberlaibach, sub Rect. Nr. 5 zinsbaren, gerichtlich auf 2164 fl. 10 kr. geschätzten 3/4 Hube, dann des auf 65 fl. 40 kr. bewerteten Mobilare, wegen in den Verlaß des Jacob Gostitsch'schen, schuldigen 460 fl. c. s. c. gemilliget worden, und werden zu diesem Ende drei Licitationstagsabgungen, und zwar: auf den 29. August, auf den 30. September und auf den 31. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr, in Loco Loitsch mit dem Anbange bestimmt, daß, falls diese Realität und die Mobilien bei der ersten und zweiten Licitation um die Schätzung oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter derselben hintengegeben werden sollen. Wovon die Kauflustigen mit dem Bemerten in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchextract täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können. Bezirksgericht Haabberg am 5. Juli 1834.

3. 926. (3)

Im Hause Nr. 18, in der Altenmarktgasse, sind für die nächstkommende Michaeli: Zeit drei Wohnungen zu vermieten.

1.) Im ersten Stocke mit zwei eingerichteten Zimmern.

2.) Im dritten Stocke mit drei Zimmern nebst Küche, Speis und Holzlege, und

3.) Im dritten Stocke mit zwei Zimmern, mit oder ohne Einrichtung.

Das Nähere erfährt man im ersten Stocke beim Hauseigenthümer.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.														Wasserstand am Pegel nachst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal			
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mittags	Abends	
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	3.	U.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr	
Juli	25.	27	1,1	27	1,2	27	1,9	—	19	—	21	—	16	wolk.	wolk.	Regen	—
	26.	27	2,0	27	2,0	27	2,3	—	15	—	22	—	19	wolk.	schön	schön	—
	27.	27	2,9	27	2,8	27	2,1	—	16	—	22	—	20	schön	schön	schön	—
	28.	27	2,1	27	1,9	27	1,1	—	16	—	22	—	18	schön	Regen	wolk.	—
	29.	27	0,7	27	0,5	27	1,1	—	15	—	24	—	18	schön	schön	schön	—
	30.	27	2,1	27	2,9	27	3,6	—	15	—	24	—	19	f. heiter	heiter	f. heiter	—
	31.	27	3,9	27	4,0	27	3,6	—	14	—	25	—	19	f. heiter	schön	heiter	—

Fremden - Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 28. Juli. Hr. Costa Rosetti, k. k. Gubernial-Secretär, sammt Familie, von Zara nach Wien. — Frau Smaranda v. Batsch, Großbojaren's-Frau, sammt Dienerschaft, von Triest nach Wien. — Hr. Onorato della Sola, Handelsmann, und Hr. Theodor Hekenaft, Dr. der Medizin; beide von Grätz nach Triest.

Den 29. Hr. Friedrich Bernasconi, Handels-agent, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Leopold Graf v. Nadasdi, k. k. Geheimer-Rath; sammt Hrn. Johann Spech; beide von Ugram nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 25. Juli.

Dem Bartholomäus Novak, Fakin, sein Sohn Franz, alt 3 Monat, in der Krakau, Nr. 75, an Convulsionen. — Dem Michael Kuß, Tagelöhner, seine Tochter Theresia, alt 12 Jahr, am Froschplatz, Nr. 124, an der Auszehrung.

Den 26. Dem Anton Werner, Kuffeher, sein Sohn Anton, alt 7 Monat, in der St. Florian'sgasse, Nr. 75, an Blattern. — Dem Alex Pirnot, Tagelöhner, seine Tochter Ursula, alt 9 Monat, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 120, an innern Fraisen. — Dem Hrn. Franz Hieng, Getreidehändler, sein Sohn Lambert, alt 2 Jahr, 10 Monat, in der Kapuziner-Vorstadt, Nr. 5, in Folge zufällig erlittener Verletzung, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 27. Dem Hrn. Johann Praßnig, bürgerl. Gastgeber, seine Tochter Julianna, alt 16 Jahr, in der Grabtscha-Vorstadt, Nr. 24, an der Luftröhren-schwindsucht. — Andreas Illovar, pens. k. k. Berpflegs-Bäcker, alt 54 Jahr, in der Rothgasse, Nr. 110, am nervösen Gallenfieber.

Den 29. Gertraud Tscharmann, Inwohner's-witwe, alt 91 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, am Rehsfieber. — Dem Anton Ulmar, Landkammer, sein Sohn Franz, alt 9 Monat, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 94, am chronischen Wasserkopf.

Cours vom 25. Juli 1834.

Mittelpreis

Staatsschuldverschreibungen in 5 v. H. (in C.M.) 98 1/2
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.) 88 1/2

Verloste Obligation., Hoffam. 105 v. H. 97 7/8
mer. Obligation. d. Zwangs. 104 1/2 v. H. —
Darlehens in Krain u. Aera. 104 v. H. —
rial. Obligat. der Stände v. 103 1/2 v. H. —
Trol

Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.) 204
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 156 1/4
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.) 556 1/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58 1/2

Obligation. der allgem. und
Ungar. Hofkammer zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 58
detto detto zu 2 v. H. (in C.M.) 46 2/5
detto detto zu 1 3/4 v. H. (in C.M.) 40 3/5
(Aerarial) (Domest.)
(C. M.) (C. M.)

Obligationen der Stände
v. Österreich unter und 105 v. H. —
ob der Enns, von Böh. zu 2 1/2 v. H. 57 3/4
men, Mähren, Schle. zu 2 1/4 v. H. —
ßen, Steiermark, Kärn. zu 2 v. H. 46 1/5
ten, Krain und Görz zu 1 3/4 v. H. —

Bank-Actien pr. Stück 1238 7/10 in C. M.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 961. (1) Nr. 15868.

Eurende

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.
— Die Postrittgelde werden vom 1. August l. J. an in Kärnthenerhöflichkeit.
— Laut herabgelangten hohen Decrets vom 18. l. M., R. 31006, findet sich die hohe Hofkammer bestimmt, das Rittgeld in Kärnthener von 56 kr. auf einen Gulden C. M. pr. Pferd und eine einfache Post, vom 1. August 1834 angefangen, zu erhöhen. Gleichmäßig hiernach wird das Wagengeld auf dreißig Kreuzer M. M. festgesetzt, das Postillons-trinkgeld und Schmierngeld aber, wird im bisherigen Ausmaße belassen. — Dieses wird

Hiermit zu Jedermann's Wissenschaft bekannt gemacht. — Laibach am 27. Juli 1834.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg Raitenau
und Primör, k. k. Hofrath.

Joseph Wagner,
k. k. Gubernialrath.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 955. (1) Nr. 192.
Straßen = Licitations-Verlautbarung.

Zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 5. d. M., Nr. 1742, sind die im Jahre 1834 vorzunehmenden Verbesserungen im Wege öffentlicher Versteigerungen an die Mindestfordernden hintanzugeben. — Die dießfälligen Verhandlungen werden daher folgendermaßen abgehalten werden. — Bei der löbl. Bezirksobrigkeit der Umgehung Laibachs am 6. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, wobei die obgenannten Arbeiten für die Wiener Straße mit 220 fl. 22 kr.; für die Triester Straße mit 438 fl. 34 kr.; für die Klagenfurter Straße mit 299 fl. 24 kr.; für die Sallacher Straße mit 123 fl. 20 kr.; und für die Agramer Straße mit 156 fl. 4 kr. werden ausgerufen werden. — Bei der löbl. Bezirksobrigkeit Egg ob Podpeisch am 7. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, woselbst diese gesammten an der II. und III. Abtheilung der Wiener Straße auszuführen den Arbeiten um den Betrag von 414 fl. 48 kr. werden feilgeboten werden. — Bei der löbl. Bezirksobrigkeit Kreutberg ebenfalls am 7. August d. J., aber Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, für einen Theil der II. Abtheilung der Wiener Straße mit einem Ausrufspreise von 49 fl. 18 kr. — Bei der löbl. Bezirksobrigkeit Weizelberg am 9. August d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, für die weitem sechs Stationen der Agramer Straße, und mit 303 fl. 50 kr. Ausrufspreis. — Welches hienit zur Kenntniß aller Arbeits- und Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten gebracht wird, daß die Detail-Ausweise sowohl, als auch die Licitationsbedingungen bei denen genannten löbl. Bezirksobrigkeiten und bei diesem Straßen-Commissariate in denen gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können, daß jeder Licitant das Wadium und die Caution vorgeschriebenermaßen erlegen muß, daß auch Offer-

te, jedoch nur mit bestimmter Angabe des Mindestbotes und angelegener Caution angenommen und beachtet werden, und daß alle zu diesen Unternehmungen Lusttragenden höflichst eingeladen sind. — K. K. Straßenbau-Commissariat, Laibach am 26. Juli 1834.

3. 959. (1) J. Nr. 106.
Feilbietungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach als Real-Instanz wird bekannt gemacht, daß über Ersuchsschreiben des löbl. k. k. Bezirksamtes der Staatsherrschaft Laibach, ddo. 23. Juli 1834, 3. 1405, welches die öffentliche Feilbietung der in Obereisnern befindlichen Werks-Anteile, und zwar: — 1.) des Schmelz- und Hammeranteiles, Dienstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 2.) des Schmelz- und Hammeranteiles, Samstag der dritten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 3.) des Schmelz- und Hammeranteiles, Freitag der fünften Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 4.) des Schmelz- und Hammeranteiles, Mittwoch der sechsten Reihenwoche, geschätzt auf 130 fl.; 5.) des Erzfelders, Nr. 11, geschätzt auf 60 fl.; 6.) der Roheisenhütte, Nr. 12, geschätzt auf 40 fl.; 7.) der Roheisenhütte, Nr. 48, geschätzt auf 25 fl.; 8.) des Koblwarens, Nr. 9, geschätzt auf 34 fl.; 9.) des Koblwarens, Nr. 31, geschätzt auf 50 fl.; 10.) des Koblwarens, Nr. 46, geschätzt auf 52 fl.; und 11.) des Koblwarens, Nr. 47, geschätzt auf 20 fl.; im Wege der Execution bewilliget hat, für die dießfällige Versteigerung drei Termine, und zwar: für den ersten der dritte September, für den zweiten der dritte October, und für den dritten der dritte November 1834 mit dem Besatze bestimmt wurden, daß, wenn diese Werks-Entitäten, welche abgesondert feilgeboten werden, weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Die Kauflustigen haben demnach an den gedachten Tagen, früh um 10 Uhr, in dießfälliger Kanzlei zu erscheinen, alwo mitterweile die Kaufbedingungen einzusehen sind. — Laibach am 27. Juli 1834.

3. 962. (1) Nr. 2856.
Kundmachung.

Joseph Anschora, im Jahre 1813 geb-

zen, ohne Profession; Jacob Loschitsch, im Jahre 1806 geboren, Kürschnergesele; Johann Loschitsch, im Jahre 1811 geboren, ohne Profession; Carl Holzeneg, im Jahre 1800 geboren, Schmidgesele, und Jacob Brum, 1809 gebürtig, Bäckergesele, sind ohne Pässe oder Wanderbücher von hier unwissend abwesend, und werden aufgefordert, sich binnen vier Monaten um so gewisser hier einzufinden, oder bei den Bezirksobrigkeiten ihres dermaligen Aufenthaltes mit der Bitte um Erhaltung neuer Wanderbücher oder Pässe zu melden, als sie sonst der Militär-Conscription flüchtig, behandelt werden müßten.

Vom Magistrate Laibach den 26. Juli 1834.

3. 957. (1) Nr. 315.

Verlautbarung.

Am 16. August 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherischafft Adelsberg

216 16/32	Mehlen Weizen,
32 "	" Korn,
40 3/32	" Heiden,
21 4/32	" Hirse,
1 "	" Kukuruz,
2 "	" Theenriß,
5 "	" Hintrich,

mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden, entweder theilweise oder im Ganzen verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 22. Juli 1834.

3. 965. (1) Nr. 12649/1920. Z.

Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die hohe k. k. allgemeine Hofkammer mit dem Decrete vom 15. l. M., Z. 30088/1857, die Einführung des Portovico-Knastens, Nr. 2, in kleinen Briefen zu dem Preise von 6 fl. 10 kr. für 100 Stücke, und von 4 kr. für Ein Stück, dann die Herabsetzung der Tariffpreise für die türkischen Rauchtobacke, nämlich der Ginge, Nr. 6, und des türkischen in Packeten, Nr. 7, das Pfund auf einen Gulden zwölf Kreuzer, dann das 1/4 Pfund auf zwanzig Kreuzer, und des türkischen, Nr. 8, in Briefen 100 Stücke auf 4 fl. 44 kr., und Ein Stück auf drei Kreuzer anzuordnen befohlen habe. — Sowohl die Einführung der neuen Knastergattung in Briefen, als auch die Herabsetzung der Preise für den türkischen

Rauchtoback wird gleichzeitig mit ersten September 1834 beginnen. — Von der k. k. vereinten k. k. Cameral-Verwaltung Laibach am 28. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 927. (1)

Versteigerungs-Edict.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Arnoldstein et Tarvis wird allgemein kund gemacht: Es sei über Ansuchen der Erben des seel. Mathias Grlach, gewissen Realitätenbesizers zu Niegerddorf, in den versteigerungsweisen Verkauf seines sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögens, welches Bestere aus der bei der k. k. k. Landtafel, als Freisassen-Grundbuche inliegenden sogenannten Mauler-Hube, aus der zur k. k. Staatsherischafft Arnoldstein dienstbaren Komposch-, Steiner- oder Nachor-Hube, der eben dahin unterthänigen Epiger-Halbhube, und endlich aus einem Bestandtheile der gleichfalls zur gedachten Herrschaft eindienenden Selantsaush-Hube besteht, und zu welchen gesammten Realitäten im unversbürgten Josephinischen Ausmaße 22 Joch, 767 Quadrat-Kloster Acker, und 24 Joch, 520 Quadrat-Kloster Wiesen gehören, gemilliget, und die Vornahme der Versteigerung aller vorkommenden, auf 16000 fl. gerichtlich geschätzten Substantialitäten, somit auch der bei der k. k. k. Landtafel inliegenden Mauler-Hube, bezüglich welcher dieses Bezirksgericht zu diesem Acte vom hochlöbl. k. k. k. Stadt- und Landrechte mit Zuschrift, ddo. 3. Juli 1834, Z. 4106, delegirt wurde, auf den 26. August l. J., früh um 9 Uhr in Loco Niegerddorf, jene des Mobilar-Vermögens aber auf die unmittelbar darauf folgenden Tage, und zwar jedesmal Morgens von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Orte Niegerddorf festgesetzt worden.

Zu dieser Versteigerung werden demnach die Kauflustigen mit dem Besage vorgeladen, daß es denselben frei stehe, von den diesfälligen Bedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden Einsicht zu nehmen.

K. k. vereintes Bezirksgericht Arnoldstein et Tarvis am 19. Juli 1834.

3. 960. (1)

Edict.

3. Nr. 1044.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Bohn, gebornen Widmayer, de praesentato 17. d., zur Erforsdung der Schuldenlast nach dem am 20. April l. J., zu Cobersche verstorbenen Johann Widmayer, die Tagssagung auf den 14. August l. J., Vormittags 9 Uhr, vor demselben angeordnet, bei welcher Uße, die entweder als Gläubiger, oder aus irgend einem Grunde einen Anspruch auf diesen Nachlaß zu machen vermeinen, so gewiß zu erscheinen und denselben rechtskräftig darzutun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Neudorf am 18. Juli 1834.

3. 943. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Felix Sadner, Curator des Johann Grubnitschen Verlasses zu Rumannsdorf, de praesentato 23. Juli d. J., Nr. 2080, in die versteigerungsweise Veräußerung der, zu diesem Verlasse gehörigen, zu Rumannsdorf gelegenen, dem löbl. Gute Puegg, sub Rect. Nr. 51 unterthänigen 1/2 Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme die Tagsetzung auf den 25. August, 24. September und 24. October d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr, in Loco Rumannsdorf mit dem Anbange bestimmt; daß, im Falle diese Verlasshube weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den gerichtlich erbobenen Schätzungswert pr. 83 fl. 15 fr. M. M. an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben würde.

Wozu die Vicitationslustigen mit dem Beisage zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die dießfälligen Bedingungen alltäglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Rupertsdorf am 24. Juli 1834.

3. 907. (3)

E d i c t.

3. Nr. 1031.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Neudeg wird hiemit bekannt gemacht: Man habe auf Ansuchen des Franz Kurent, Cessionärs des Joseph Ranz, de praesentato 14. d. M. in die executive Feilbietung des im Orte Neudeg gelegenen, der Herrschaft gleiches Namens, sub Rect. Nr. 9 1/2 dienstharen, gerichtlich auf 196 fl. 40 fr. geschätzten Hauses des Franz Berk, wegen schuldigen 20 fl. 52 fr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, als: auf den 16. August, 16. September und 20. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco des Hauses, und zwar mit dem Beisage bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Tagsetzung um oder über den Schätzungspreis an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Vicitationsbedingungen in dieser Kanzlei täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Vereintes Bezirksgericht Neudeg am 15. Juli 1834.

3. 967. (1)

N a c h r i c h t.

In dem neugebauten Hause, Nr. 90, in der St. Peter's-Vorstadt, ist zu Michaeli l. J. im ersten Stocke eine Wohnung mit vier sehr schönen und bequemen Zimmern, einer Küche, Speisekammer und Keller zu vergeben. Auch sind unter dem Dache vier sehr angenehme

Nr. 2080.

Zimmer und eine Küche jährlich oder auch monatlich zu vergeben.

Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause beim Hauseigentümer zu ebener Erde.

3. 966. (1)

K u n d m a c h u n g.

Für die zu dem Leopold Ruard'schen Verlasse gehörigen Eisenberg-, Schmelz- und Hammerwerke zu Sava, Bleiöfen, Moistrana und Weissenfels in Oberkrain, dann für die Eisengewerkschaft zu Pasiek in Unterkrain wird ein lediger Buchhalter und zugleich Rechnungsführer gesucht. Diejenigen, welche sich um diese Bedienstung bewerben wollen, belieben ihre mit den Zeugnissen über die bisherigen Dienstleistungen und Moralität belegten Gesuche an die Vormundschaft der Leopold Ruard'schen Erben zu Händen des Herrn Dr. Johann Oblak in Laibach bis Ende September d. J. einzusenden, und sich hinsichtlich der Bedingungen daselbst zu erkundigen.

Laibach am 29. Juli 1834.

3. 958. (1)

Tausend Einer alte Bauweine,

woron der jüngste vom Jahre 1831, das meiste aus den St. Peter-Gebirgen, und alle in Fünfeimer-Gebinden sind, werden zu Marburg in der Körnergasse, Nr. 162, mit empfehlender Schätzung feilgeboten werden.

3. 963.

Anzeige einer musikalischen Abend-Unterhaltung.

Heute Donnerstag den 31. Juli, werden die Schwedischen National-Sänger die Ehre haben, in der Pollana-Vorstadt im Garten zum Kleeblatt, eine musikalische Abend-Unterhaltung zu geben. Der Anfang ist um 7 Uhr, das Ende um 1/2 9 Uhr. Das Entrée ist nach Belieben.